

32. Bündnistreffen - Lokales Bündnis für Familien auf Rügen

Datum: 02. Juli 2009
Ort: Landkreis Rügen, Jugendamt
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste am Ende des Protokolls

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Vorstellung des CJD-Projektes „Perspektive Wiedereinstieg“**
- TOP 3 Ergebnisberichte aus den AG-Treffen**
- TOP 4 Informationen über den ersten „Familienkonvent M-V“**
- TOP 5 Anfrage: Kinderschutzbund e.V. auf Rügen?**
- TOP 6 Sonstiges**
- TOP 7 Termin für 33. Bündnistreffen**

TOP 1 Begrüßung

Frau Wenmakers begrüßte die anwesenden Bündnispartner und bedankte sich bei Frau Waldow für den zur Verfügung gestellten Raum und die Bewirtung. Außerdem begrüßte sie Herrn Driest vom Insula Rugia e.V., der sich über das Bündnis informieren und zukünftig im Bündnis engagieren möchte.

Herr Driest stellte sich und den Verein „Insula Rugia e.V.“ kurz vor:

Der Insula Rugia e.V. ist ein Verband zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Insel Rügen. Neben der Unterstützung von Bestrebungen zum Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz ist auch die Unterstützung der Familien- und Jugendarbeit auf Rügen ein wichtiges Vereinsziel. Der Verein engagierte sich u.a. aktiv bei den Aktionen zum Kohlekraftwerk Lubmin oder beim Alleenkzept. Nächste Jahreshauptversammlung ist am 11. Juli 09

Vorstandsvorsitzender ist Dr. Hans-Dieter Knapp

Vorstandsmitglieder: Annette Groß, Winfried Hocke, Dr. Bernd Rost, Sabine Bath, Dr. Christine Petrick, Torsten Schäfer und Uwe Driest

Nähere Informationen unter www.insula-rugia.de

Frau Wenmakers berichtete über die Ziele der bundesweiten Initiative und stellte die bisherigen Projekte und organisatorischen Details des Bündnisses auf Rügen näher vor.

TOP 2 Vorstellung des CJD-Projektes „Perspektive Wiedereinstieg“

Da Frau Swiatek kurzfristig erkrankt ist, wird die Projektvorstellung auf die nächste Sitzung verschoben.

Frau Behm von der Agentur für Arbeit wies darauf hin, dass diese Kooperationspartner in dem Projekt ist. In Kürze findet ein Auftakt-Workshop dazu statt, auf dem u.a. der Infotag „Perspektive Wiedereinstieg“ (voraussichtlich am 22.10.09) vorbereitet werden soll.

TOP 3 Ergebnisberichte aus den AG-Treffen

3.1. AG Vereinbarkeit Privat- und Erwerbsleben

Frau Wenmakers fasste die Ergebnisse der Fachtagung „Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben als Standortvorteil für Rügen“ am 25.06.09 im IT-College in Putbus zusammen und zog ein positives Resümee. Die ca. 40 TeilnehmerInnen aus Kitas, Unternehmen und Bündnispartnern diskutierten engagiert über Möglichkeiten der flexiblen Kinderbetreuung auf Rügen. Da nicht davon auszugehen war, dass „die“ Lösung für alle Probleme gefunden wird, einigte man sich darauf, in der Arbeitsgruppe daran weiter zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen diskutierten Vor- und Nachteile verschiedener Varianten (u.a. Gründung eines Fördervereins ähnlich dem Neubrandenburger „Demografen“, Betreuung in Randzeiten durch Tagesmütter, Verlängerung der Kita-Öffnungszeiten wie in Binz). Das Sana Krankenhaus, welches als einer der größten Arbeitgeber der Insel bei der Fachtagung dabei war, arbeitet derzeit daran, einen Betriebskindergarten aufzubauen und erhofft sich durch das Bündnis Unterstützung.

Die TeilnehmerInnen einigten sich darauf, die entsprechenden Verantwortlichen aus dem Sana Krankenhaus zum nächsten AG-Treffen einzuladen, um dort weitere Lösungsmöglichkeiten zu beraten. Es werden außerdem die Informationen rund um die Vereinsgründung des „Demografen“ für die nächste AG-Sitzung bereitgestellt.

Frau Behm wies darauf hin, dass am 29.10.09 der Gewerbeverein Sassnitz tagt und sie und Herr Dr. Bölkow über Vorteile und Möglichkeiten der familienfreundlichen Personalpolitik berichten werden.

- **Nächstes Treffen der AG Vereinbarkeit: 17. Juli 2009 um 9.00 Uhr in der Villa Sano in Baabe, Strandstraße 12-14.**

3.2. AG Öffentlichkeitsarbeit/Vorbereitung Bündnisjubiläum

Frau Wenmakers informierte die Anwesenden über den neuesten Stand der Vorbereitungen für das 5. Jahres-Bündnisjubiläum am 19.09.2009 rund um das Hotel am Rugard.

Auf der Bühne: Moderation, Musik und Unterhaltung durch Entertainer Ron Beitz

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Eröffnung des Bündnisfestes, Verlesung der Grußworte, Vorstellung des Bündnisses und der Bündnispartner
C. Wenmakers abwechselnd mit dem Bläserquintett der Musikschule Rügen |
| 11.00 Uhr | Rockgruppe „Merid“ – ca. 30 Min. |
| 12.00 Uhr | Linedance – Tanzgruppe, ca. 20 Min. |
| 13.00 Uhr | Kindertanzgruppe „Pink Panther“ der Tanzschule Rügen (12-13 J.), ca. 20 Min. |
| 14.00 Uhr | Akustikgitarre und Gesang Philip & Lisa, ca. 30 Min. |
| 14.30 Uhr | Bauchtanzgruppe „Sterne der Insel“ Frau Wagener, ca. 20 Min. |
| 15.00 Uhr | Kindertanzgruppe „FröbelKIDS“ der Tanzschule Rügen, ca. 20 Min. |
| 16.00 Uhr | Ende |

Die „Zeitlücken“ zwischen den einzelnen Auftritten werden durch Ron Beitz bzw. die Bündnispartner (Musik, Gespräche, Diskussion) gefüllt.

Auf dem Außengelände:

- KinderAkademie Rostock (Experimente für Kinder)
- Ponyreiten (Rainbow Jumpers)
- Kinderschminken (Villa Sano)
- Bastelstraße (CJD Garz)
- Hüpfburg (KJFH Rügen e.V.)

- Sommerrodelbahn (Kinder mit Bündnisstempel rodeln für 1 €)
- Kletterwald (Aktion im Kinderparcour)
- Zirkusschule Zimpanelli
- Dinopark (Dinoanhänger plus Dinoanimateur)
- RügenPark Gingst
- Airbrush-Tattoos und Luftballonmodellage durch „Die Spassmacher“

Rügen tut gut e.V. hat die Veranstalter-Haftpflichtversicherung übernommen und das Fest bei der Stadt Bergen und bei der Gema angemeldet. In der nächsten Woche wird ein genauer Kostenplan an die Sparkasse Rügen mit der Bitte um Sponsoring von 1300 € für die Durchführung des Familienfestes weitergeleitet.

Frau Wenmakers bat alle Bündnispartner um ihre persönliche Teilnahme am Fest und wies darauf hin, dass jeder die Möglichkeit hat, die eigene Institution an einem Stand zu präsentieren.

- **Nächstes Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit: Es wurde kein neuer Termin verabredet.**

3.3. AG Barrierefreies Rügen:

Frau Harre von der Gesundheitsinsel Rügen berichtete über die bisherige Arbeit der AG:

Die AG Mitglieder sind, neben Frau Harre, Frau Brussig (TZR), Frau Andreesen (TVR), Herr Steinmüller (Ohne Barrieren e.V.), Frau Demblon (MGH Sassnitz) und Frau Stüdemann (Rügen tut gut e.V.). Dieser Arbeitskreis trifft sich einmal pro Monat, um gemeinsam eine Broschüre und Internetplattform für Menschen mit Behinderungen zu entwickeln. Dabei stehen besonders die Serviceketten (u.a. Anreise, Unterkunft, Freizeitmöglichkeiten, Abreise) im Vordergrund. An 5 konkreten Orten werden diese detailliert aufgezeigt, darüber hinaus sollen Orte für Tagesausflüge und besondere Erlebnis-Highlights der Insel nach einem speziellen Kriteriensystem bewertet und katalogisiert werden. Zur Finanzierung wurde ein Antrag an die „Aktion Mensch“ gestellt, die Fertigstellung ist für nächstes Jahr geplant. Derzeit finden Gespräche mit verschiedenen Kurverwaltungen statt.

- **Nächstes Treffen der AG Barrierefreies Rügen: 06. Juli 2009 in der Tourismuszentrale Rügen**

TOP 4 Informationen über den ersten „Familienkonvent M-V“

Frau Wenmakers berichtete, dass am 29. Juni 2009 der Familienkonvent M-V zum ersten Mal im Schweriner Schloss zusammentrat und von der Sozialministerin des Landes M-V, Manuela Schwesig, offiziell eröffnet wurde. 58 der 71 Delegierten aus ganz M-V berieten gemeinsam mit Vertretern der 4 demokratischen Parteien und des Ministeriums über die Anträge der drei Arbeitsgruppen.

Antrag der AG Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben:

Der Familienkonvent fordert den Landtag und die Landesregierung auf:

1. die familienfreundliche Unternehmenskultur im Land Mecklenburg-Vorpommern zu fördern,
2. die Familienkultur im Land anzuerkennen und die öffentliche Wertschätzung zu fördern,
3. Informations- und Beratungsstrukturen auf Landes- und lokaler Ebene anzuerkennen und langfristig zu unterstützen.

Antrag der AG Kinderbetreuung/Kindertagesförderung:

Der Familienkonvent 2009 fordert den Landtag und die Landesregierung auf:

1. durch die anstehende Novellierung landesbezogener Gesetzgebungen, wie dem KiföG M-V und der Erarbeitung von gesamtheitlichen Konzepten die nötigen quantitativen und qualitativen Rahmenbedingungen zu schaffen, um in Mecklenburg-Vorpommern allen Kindern in der Kindertagesbetreuung optimale Möglichkeiten der Bildung, Erziehung und Betreuung und insbesondere eine frühe und bedarfsgerechte Förderung zukommen zu lassen.
2. bei der künftigen Weiterentwicklung und Förderung der Kindertagesbetreuung **präventiven Ansätzen** eine besondere Bedeutung beizumessen. Dies betrifft insbesondere die Stärkung der Erziehungskompetenz, die Gesundheitsprävention aber auch die Gewaltprävention.
3. innerhalb der Kinder- und Jugendhilfepolitik Mecklenburg-Vorpommern den Schwerpunkt verstärkt auf die **(Früh-) Förderung** von Kindern und ihren Familien zu setzten.

Antrag der AG Familienbildung:

Der Familienkonvent 2009 fordert den Landtag und die Landesregierung auf:

1. die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Familienbildung als qualifizierte Dienstleistung durch ein Landesausführungsgesetz zu § 16 SGB VIII für Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere unter Einbeziehung der folgenden Anliegen 2. bis 4. der AG Familienbildung zu schaffen;
2. alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um ein positives Familienimage in der Gesellschaft zu schaffen;
3. eine durchgehende und nachhaltige Stärkung der Elternkompetenz, Bindungsfähigkeit und damit Familienkompetenz dadurch zu fördern, dass insbesondere für wohnortnahe Maßnahmen und Projekte eine dauerhafte Finanzierung sichergestellt wird,
4. die Familienbildung in alle Formen des lebenslangen Lernens, insbesondere in die Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommern, zu integrieren.

Diese Anträge werden jetzt dem Sozialausschusses des Landtages übergeben. Das Präsidium und die Leiter der Arbeitsgruppen haben sich darauf geeinigt, ehrenamtlich weiter zu arbeiten. Von der Insel Rügen waren Frau Wenmakers und Frau Kähler aus Sellin als Delegierte mit dabei. Auf der „Familienbotschaft-MV“ (www.familienbotschaft-mv.de) gibt es nähere Informationen. Da es bisher nur wenige Pressenachrichten zum Familienkonvent-MV gab, bot Herr Driest an, in seiner Funktion als freier Journalist einen Artikel darüber zu schreiben.

TOP 5 Anfrage: Kinderschutzbund e.V. auf Rügen?

Frau Wenmakers informierte die Bündnispartner über eine Anfrage des Deutschen Kinderschutzbundes e.V., Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, über die Einrichtung eines Ortsverbandes auf Rügen und bat alle Anwesenden um ihre Meinung. Bedingung ist die Gründung eines Vereins. Frau Ilanz und Frau Behm wiesen darauf hin, dass es auf Rügen bereits das „Soziale Frühwarnsystem“ im Gesundheitsamt des Landkreises mit Frau Andrea Lilie als Koordinatorin gibt, welches sich genau mit dieser Thematik beschäftigt. Die BündnispartnerInnen einigten sich darauf, Herrn Spies als Geschäftsführer des DKSB in Mecklenburg-Vorpommern und Frau Lilie zum nächsten Treffen einzuladen. Dem Protokoll werden nähere Informationen rund um den Deutschen Kinderschutzbund beigelegt.

TOP 6 Sonstiges

Frau Wenmakers lud die anwesenden Bündnispartner ein zum 5. Landesweiten Bündnistag Mecklenburg-Vorpommern, der am 10. September 2009 in Banzkow stattfindet. Neben dem Erfahrungsaustausch der 19 aktiven Bündnisse untereinander geht es diesmal besonders um die Vorstellung der Projekte zur Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben im Land.

TOP 7 Termin für 33. Bündnistreffen

Termin: 03. September 2009
Ort: Kreisvolkshochschule Rügen
Uhrzeit: 09.00 – ca. 11.00 Uhr

Teilnehmerliste

Agentur für Arbeit	E. Behm
Demokratischer Frauenbund	E. Holz
Familienhotel „Villa Sano“	Y. Neumann
Freie Schule Rügen	M. Morawietz
Gesundheitsinsel Rügen e.V.	K. Harre
KJFH Rügen e.V.	B. Dost
Kreisvolkshochschule Rügen	K. Pommerenke
Landkreis Rügen	D. Ilanz, S. Waldow
Pro familia Beratungsstelle Bergen	Frau Schulze
Rügen tut gut e.V.	C. Wenmakers, N. Stüdemann

Gast: Uwe Driest, Insula Rugia e.V.